

Soziale-Beitrag.

Bezugspreis
Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
zweimonatlicher Aufstellung 2,75 M., durch
die Post 3 M., pro monatlich 2 M.,
einmonatlich 1 M., ohne Postgeb.

Anzeigen
werden die Spalte oder deren Raum
mit 20 Pf., solche aus Halle mit
15 Pf. berechnet und in der Expedition
von unseren Annoncenstellen und allen
Annoncen-Expeditionen angenommen.

Nr. 608. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 28. Dezember 1892.

Politische Uebersicht.

Die Entscheidung über die Militärvorlage liegt in der
Hauptache bestimmt beim Centrum. Zur Kenntlichmachung der
Stimmung, die hier herrscht, lassen wir eine Aeußerung der
heutigen „Allg. Volkstg.“ folgen:

Das Deutsche Reich hat die Hand am Schwertknauf und hält
das Schwert hoch. Das ist auch durchaus in der Ordnung.
Aber eine Steigerung der Militärlast, wie die gegenwärtige
Vorlage sie dem deutschen Volke zumubet, erscheint durch
die europäische Lage nicht geboten und würde bei der
Lage unserer wirtschaftlichen Verhältnisse als ein un-
erträgliches Joch empfunden werden. Man weiß immer
auf die militärischen Anforderungen in den andern Ländern
hin, versteht aber, daß das Deutsche Reich auch seinerseits
nicht müßig gelassen ist.

Das rheinische Centralblatt kommt dann auf den dieser Tage
vom Militär-Wochenblatt gezogenen Vergleich zwischen der
französischen Kriegsmarine von jetzt und 1870 zu reden und
stellt sich da auf den gesicherten Stand von uns hierzu mit-
getheilten Standpunkt der Vb. Kor. Inzwischen fahren
unsere Offiziere fort, immer mehr Geföhig zu Gunsten der
Vorlage ins Feld zu führen. So bepricht heute die „Nordd.
Allg. Stg.“ abermals den Zeitpunkt des erfolgten Einbringens
der Militärvorlage, weist in der Rechtfertigung derselben auf
das äußerste Entgegenkommen der Militärverwaltung hin,
welche die zweiährige Dienstzeit außer auf die eigentlichen
Kampftropfen auch auf die Feldartillerie und die technischen
Truppen ausdehnt, und führt dann fort:

Die allgemeine Wehrpflicht, die zweiährige Dienstzeit und
die Abschaffung der Ersatzverordnungen sind populärer, als
die Gegner der Vorlage jetzt annehmen wollen. Die Regierung
verdient deshalb wegen des Einbringens der Vorlage seinen
Vorwurf, weil sie vielmehr durch ein begünstigtes Jögern
eine schwere Verantwortlichkeit übernommen habe. Gewonnen
die verbundenen Neuerungen, wie dies hauptsächlich der Fall ist,
die Verbesserung, daß die Geisigen des Reichs auf dem Spiel
sich, so können sie sich durch keine Rücksicht abhalten lassen,
die wünschigen Möglichkeiten für die Sicherheit des Vaterlandes
bei den Reichstagen zu beantragen.

Zum Schluß führt die „Nordd.“ aus, diejenigen, welche die
Meinung verbreiten, die Durchführung der Militärvorlage
mache Deutschland zeitweise wehrlos oder weniger wehrhaft,
würden gut thun, diese Meinung aufzugeben oder näher zu
begründen. Die Gegner der Militärvorlage hätten viel
Irreges, aber nichts Grundloseres vorgebracht als dieses.

Den Mitgliedern der Militär-Kommission des
Reichstages sind elf Uebersichten zugestellt worden, welche
dasjenige nähere Zahlenmaterial zur Militärvorlage enthalten,
welches stets bei den Militärvorlagen nach der Einbringung nach-
geliefert zu werden pflegt. Es handelt sich dabei um die
nähere Spezialisierung der Verwendung der Heeresverstärkung
und um die Spezialisierung der Kosten. Dazu sind wie ge-
wöhnlich vergleichende Uebersichten mitgeteilt mit den andern
europäischen Staaten nach Verhältnis der Bevölkerung, der
Cadrezahlen und des Gebäuwanndes. Dies scheinen die
schon erwähnten „geheimen“ Mitteilungen zu sein. Die
wenigen Blätter aber, welche mit der Bitte der Geheimhaltung
mitgeteilt worden sind, enthalten nach Angabe der „Frei-
zeitung“ auch nichts anderes, als was stets in dieser Form
mitgeteilt wird.

Das Extraordinarium, welches die einmaligen Aus-
gaben für die neue Militärvorlage zur Durchführung der
neuen Heeresverstärkung umfaßt, ist wie folgt spezialisirt
worden:

Die einmaligen Ausgaben betragen im ganzen 67.800.000 M.,
wovon 6.800.000 M. auf Bayern entfallen. Unter den
61 Millionen Mark für die drei künftigen Verwehens,
Sachlisen und Württemberg befinden sich u. a. 16.578.000 M.
zur Beschaffung von Mannschafsausrüstungen mit Neben-
gegenständen, von Wehrbedürfnissen und Mannschafsausrüstungen
und Seitenbedürfnissen für Pferde. In dieser Weise wird beabsichtigt, einen
großen Theil der Heeresverwaltung „provisorisch“ unter-
zubringen. Ausdrücklich wird bemerkt, daß die Kosten für die
endgiltige Kasernenbau der hunderttausenden Mann-
schaften und für Material-Unterbringungsräume sich noch
nicht abzusehen lassen und deshalb in diesem Extra-
ordinarium noch nicht enthalten sind. Dagegen sind weiterhin
ausgeworfen mehrere Millionen zu Neubauten, bezw. zu
baulichen Herstellungen von Nebenbauten in solchen
Orten, in denen die Unterkunft der Truppen durch Erweiterung
oder Naturanpassung sicher gestellt ist. Ferner sind aus-
geworfen Baukosten zur Ausbesserung von Entwärfen zu
Garnisonbauten. Weiterhin sind Baukosten für Magazin-
bauten und Kasernenbauten in Anlag gebracht, sowie zur
Beschaffung von Schießständen. Es sind ferner im Extra-
ordinarium enthalten 5.690.000 M. für die erste Ausstattung
der neuen Truppen mit Wehren, 7.899.000 M. für die
Ausrüstung und Ausrüstung der neuen Truppen, 2.390.000 M.
für Kleiderstoffe und Umhangstoffe, 2.650.000 M. für die
eternen Vorrichtungen für die neuen Truppenstücke, sodann
6.659.000 M. zur Anschaffung von Utensilien für die
Truppen in vorhandenen Kasernen oder zu ermittelnden
Kasernen, sowie für zu erzielenden Baracken. Weiterhin
abgeschätzt wird für Ausgaben die Errichtung eines Munitions-
depots für 300.000 M., ferner eine Verlangern der
Militär-Eisenbahn bis Fiterbog für 4.377.000 M.
und der Neubau eines Kadettenhauses in Raum-
burg für 1.620.000 M., doch sind beide Zwecke in dem Etat
für 1893/94 nur als erste Raten in Anlag gebracht. Die Kosten
für die Erweiterung der Hauptkassette anhalt in
Halle sind durch Neubau eines Kassenraums für ein
drittes Bataillon sind, wie ausdrücklich bemerkt wird, in das
Extraordinarium noch nicht aufgenommen. Für Sachsen ist
ein Erweiterungsbau des Kadettenhauses in Dresden für
200.000 M. für künftige vorbehalten.

Nach einer der Militär-Kommission vorgelagerten Uebersicht
beruhen sich die ordentlichen fortdauernden Ausgaben
für Heereszwecke in Frankreich auf 508 Millionen, für

Deutschland auf 492 Millionen. Der Unterschied beträgt
nach Abzug der Einnahmen der Militärverwaltung nur
15 Millionen Mark. Eine Vergleichung der Zahlen von
1892 und 1890 ergibt aber, daß seit 1890 die fortdauernden
Ausgaben für die Militärverwaltung in Frankreich nur um
59 Millionen Mark, nämlich von 449 auf 508 Millionen
Mark gestiegen sind, während in Deutschland die Erhöhung
der fortdauernden Ausgaben von 343 auf 467 Millionen
Mark ein Plus von 124 Millionen Mark ergibt.
In den letzten 12 Jahren hat also Deutschland die fort-
dauernden Ausgaben für das Heer gegenüber Frankreich um
den dreifachen Betrag erhöht.

In der Ausfuhr Deutschlands nimmt, wie auch die kürzlich
veröffentlichten Uebersichten der Handelsstatistik bezeugen, noch
immer die Ausfuhr deutscher Gegenstände nach außer-
europäischen Ländern weitaus die erste Stelle ein. Die
Ergebnisse dieses Verkehrs in den letzten drei Jahren sind in
nachfolgender Tabelle zusammengestellt:

Table with 3 columns: Land, 1889, 1890, 1891. Rows include Großbritannien, Oesterreich-Ungarn, Niederlande, Russland, Frankreich, Schweiz, Belgien, Italien, Schweden, Dänemark, Rumänien, Freiehafen Hamburg, Spanien, Norwegen, Türkei, Portugal, Griechenland, Bulgarien, Serbien.

In ganzen hat die Ausfuhr nach europäischen Ländern be-
tragen:

Table with 2 columns: 1889, 1890, 1891. Rows show values in M. and % of total export.

Die Änderungen von Jahr zu Jahr sind danach verhältnis-
mäßig gering; mit einer gewissen Regelmäßigkeit macht die
Ausfuhr nach europäischen Ländern sich als drei Viertel von
der Gesamtausfuhr aus. Auch im Verkehr mit den ein-
zelnen Ländern erhält sich meist ein gewisser normaler Stand.
Einzelne Jahre Schwankungen sind in der Regel auf den Ein-
fluß von Zolltarif-Änderungen zurückzuführen, die zunächst
vor Eintritt der Erhöhungen eine beträchtliche Vermehrung
der Einfuhr veranlassen, der aber als naturgemäßer Rückschlag
wieder eine Verringerung folgt. Aber auch andere besondere
Umstände sprechen mit; so ist z. B. die höhere Ziffer der
Ausfuhr nach Russland im Jahre 1891 keineswegs auf ver-
änderte Waarenzufuhr, sondern einzig und allein auf die Gold-
besitze zurückzuführen, welche Russland in diesem Jahre
aus seinen Guthaben vorgenommen hat, der Waarenexport
nach Russland ist 1891 vielmehr geringer gewesen als in den
Vorjahren. Die Abnahme der für den Freiehafen Hamburg
angeschriebenen Ausfuhr läßt vermuthen, daß im letzten Jahre
die Ermittlung des definitiven Bestimmungenlandes mit
größerer Genauigkeit als bisher erfolgt ist, denn die dabei
in Betracht kommenden Waaren sind überwiegend zum Export
nach andern Ländern bestimmt. In ähnlicher Weise werden
viele Waarenarten in der Statistik noch immer Groß-
britannien, den Niederlanden und Belgien zugeschrieben, welche
nur über die Häfen dieser Länder nach den überseeischen Ländern
gehen. Andererseits erscheint die deutsche Ausfuhr nach
Rumänien, der Türkei, Bulgarien und Serbien in dieser
Statistik als zu niedrig, da beträchtliche Theile dieses Verkehrs
Oesterreich-Ungarn zugeschrieben werden.

Der Bundesrath beschäftigt sich bekanntlich auf Antrag
Baverns gegenwärtig mit der gesetzlichen Regelung einer Ein-
schränkung des Hausrhandels. Man berichtet hierzu:

Die Gewerbeordnungs-Novelle vom 1. Juli 1883 hatte Ver-
schärfungen für den Gewerbetreibenden in Umgebungen vor-
gesehen, jedoch war damit eine Einschränkung des Hausrhandels
nicht erreicht. Im Gegentheil, der letztere hat seitdem an
Umfang stets zugenommen. Im Jahre 1884 wurden in Deut-
schen Reich 212,341 Waarengegenstände für Hausrath ausge-
führt, 215,272, 1886: 219,132, 1887: 220,770, 1888:
222,900 und 1889: 226,511. In diesem Zeitraum hatte sich
bemerklich die Zahl der Hausrath im 6,67 Prozent vermehrt.
Die Erweiterung hat sich jedoch nicht etwa gleichmäßig über
anmaßend gleichmäßig über sämtliche Einzelstaaten erstreckt.
Es sieht vielmehr eine ganze Anzahl Bundesstaaten, in denen
die Zahl der Hausrath ausgegeben hat, so Baden, Mecklen-
burg-Schwerin und auch Bayern. In Bayern betrug im
Jahre 1884 die Zahl der für Hausrath ausgegebenen Waaren-
gegenstände 20.662 und 1889 nur 19.121. Dieser hat sich in
andern Bundesstaaten die Hausrathzahl um 10 Prozent vermehrt.
In Preußen ist sie in den Jahren von 1884 bis 1889 von
117,570 auf 126,460 oder um 7,6 Prozent gestiegen. Die
höchste Zunahme in der Hausrathzahl hat jedoch von den
größern Bundesstaaten Sachsen aufzuweisen. Hier ist die Zahl
von 278 auf 633 oder um 127 Prozent gestiegen. Hiesigen
Zunächst kommt Glatz-Vorbringen, in welchem 1884 noch 8919,
1889 schon 11,589, d. h. im letzten Jahre um nahezu 30 Pro-
zent mehr als im ersten Quartalsperiode ausgegeben wurden.

Die heute vorliegenden österreichischen Meldungen über das
Attentat in Dublin lassen keinen Zweifel mehr darüber be-

stehen, daß die geplante Verhörung der Deletti-Kasernen in
unmittelbarer Nähe des wiesenschloßes und der
Arbeitsräume des irischen Staatssekretärs die Antwort der
„Unabhängigen“ auf die Weigerung John Morley's, die
Dynamitarden zu begnadigen, bedeutet. Aus London berichtet
man uns zu dieser Angelegenheit noch:

Seit dem Anfall der letzten Wahlen haben die irischen Ab-
geordneten von der Gladstone'schen Regierung die Freilassung
aller politischen Gefangenen als ersten Beweis für die
Müchigkeit ihres Wohlwollens der „grünen Insel“ gegenüber
verlangt. Der hinterlistige Todschlag eines Polizei-Spektors
bei der Ausübung seiner Amtspflichten gilt ihnen dabei gerade
als ein „politisches“ Verbrechen, wie die Verurtheilung, Franzosen
die Londoner Wahlen und die unterirdische Selbstmordthat
mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Gladstone's Regierung
hat sich in dieser ganzen Angelegenheit die schwächste Haltung
des Kabinetts Douhet beim Gegenüber-Streit zum Vorbilde ge-
nommen. Das englische Whigkath „Bunch“ verließ nach dem
letzten paries Attentat der öffentlichen Stimmung in England
dadurch Ausdruck, daß es einem kleinen, nervösen, französischen
englischen „Politician“ die Worte in den Wort legte: „Ihr
habt doch wenigstens eure Dynamitarden; haltet sie nur ja
recht fest!“ Ein solches schlagendes Wort wirkt bei dem
großen Einfluß der englischen Presse stärker als langatmige
gelehrte Argumente. Der 1884 zu lebenslänglichem Zuchthaus
verurtheilte Dynamitfabrikant John, der konnte bisher einzig nicht
losgerichtet werden, hat nun bereits die Freilassung nachdrücklich
eine Verhaftung, die in eingeweihten Kreisen so wenig Glauben
fand, wie sie verdient. Die irischen Bundesgenossen wurden
daraufhin nur dringender in ihrem Ath auf Annehme, und um
ihnen entgegenzukommen, setzte John Morley unmittelbar vor
Wahlmachten die vier „politischen“ Gefangenen Goli, Magee,
Morris und Magers in Freiheit, welche die 1889 den
britischen Parlamenten durch die Freilassung eines
unvertheilten Verlehrs zu Tode getreten und begünstigt hatten.
Die öffentliche Meinung wurde von Morley langsam auf das
Ergebnis vorbereitet zuerst durch seinen Streit mit dem
früheren König von Irland Lord Londonderry über die angelegliche
Abnahme der Verbrechen in Irland, dann durch die in Men-
schen abgegebene Versicherung, die seine Zucht frei völlig ruhig
und die Verurtheilung von England wurde von „grünen
lassen“, und schließlich durch die Verlegung der Freilassung auf
Wahlmachten, wo selbst der grimmigste Tory im Hinblick
auf die für die Festtage bevorstehenden futuristischen Gesühle
etwas weich wird. Die mit 3 bis 7 Jahren Zuchthaus-Gesühle
Verurtheilten hatten ihre Freiheit noch nicht erreicht, als in
Dublin schon die Angehörigen der Dynamitarden mit der
halben Majorität der Regierung sich durch die Freilassung
der bestbekanntesten Stelle des Regierungssystems offenbarte. Ohne
das Dosisgleichgewicht des englischen Geheimpolitikers Sinnort,
dessen junges Leben dem Attentat zum Opfer fiel, wäre der
Verlust an Menschenleben ein bedeutend größerer gewesen,
denn 25 seiner Kollegen hatten in dem Gebäude gerade Appell.
Der ungelassene Thiel hat mit ebenso großer Veranlassung
den Tollkühnigen gekannt.

In der bedingungslosen Verurtheilung des Verbrechens ist die
genannte englische Presse einer Ansicht, die Meinungen über
die politischen Folgen des Attentats gehen aber je nach der
Betrachtungswinkel weit auseinander. Den Gladstonianern ist die
Rechnungsfreude arg geübt worden, und am richtigsten kenn-
zeichnet wohl die „Times“ die Lage mit den Worten:

„Das Attentat ist ein unheimliches Symptom von der Lebens-
kraft jener „autokratischen Einrichtungen“ im sozialen System
Irlands, die wie man uns jetzt ablesen machen mag, durch
die bloße Spinnung auf Home Rule schon gebannt und zerstört
sein sollen.“

Halle und Umgebung.

Die am Freitag im Stadthaus stattfindende Anführung
von Wagner's „Götterdämmerung“ beginnt bereits
7 1/2 Uhr.

Der Zweite kommunale Bezirksverein hält am
Freitag in Kohl's Gastwirtschaft seine Monatsversammlung.

Der Verkehr auf der Stadtbahn war während der
Wahlmachten ein sehr reger. In den Tagen vom 23. bis
einschl. 27. Dez. haben die Einnahmen 4696,55 M. betragen,
gegen 2970,33 M. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. In
den einzelnen Tagen wurden verzeichnet:

Table with 5 columns: 23, 24, 25, 26, 27. Dez. Rows show revenue amounts.

Der Direktor des königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes hier,
Negierungs- und Bauamt Kessel, ist der Charakter als Geheim-
Baurath verliehen.

Westen fand im Saale des „Nischen Brunnen“ ein von
Delettiens aus Halle und namentlich den benachbarten Ortschaften
sehr zahlreicher Besucher. Die dortigen Mitglieder des
Bauvereins Halle und Saalfeld hielt. Der Vertrauensmann
erhielt den Geschäftsbericht, über dessen bemerkenswerthe
Punkte von uns bereits bei anderer Gelegenheit berichtet worden
ist. Ferner wurden mehrere Vorträge gehalten, unter denen
besonders die Ausführungen des Dr. Krüger über die Presse
herauszuheben sind. Darnach künnigen sich Besprechungen darüber,
wie dem hiesigen Regner der Sozialdemokratie eine weitere
Verbreitung gesichert werden kann, bezw. welche Schritte in dieser
Beziehung zu unternehmen sind. Die nächsten Gegenstand der
Verhandlungen bildete die Wahl der Agitationskommission.

Der gegenwärtige, recht reichhaltige Spielplan des
Waltala-Saales bietet wiederum ein sehr
ausgezeichnetes und eleganter Vertreter seiner Kunst. Großes Vergnügen
bereitet der Karrikaturen-Schneekauer Dr. W. C. Campbell, der
ebenso wegen seiner „Sitzigkeit“ als wegen der „Nichtigkeit“ seiner
Tupen zu bewundern ist. Anbalenden Beweils erfreut sich bei
jeder Gabe Dr. K. Rainberg ein Selbsterkenntnis von hervor-
ragender Begabung. Die Schwestern Müller, Ella und
Katharina, welche sowohl als Wagners-Gesängerinnen als drei-
fachen Red wie als Wagners-Ausführerinnen Großartiges

tember d. J. erfolgte Entlassung vom Militär in der oben erwähnten Anstalt als Hausdiener angestellt war. Hieselben Siebel ist seit dem Tode von Göttinger stark gebüßigt zu haben, er ist jedoch gegen 12 Uhr auf sein Zimmer gegangen und hat sich dort, um den heißen Kopf zu kühlen, an dem geöffneten Fenster hinausgelehnt. Der Bedienstete hat nun das Gedächtnis verloren und ist zum Fenster hinüber gegangen, um sich zu kühlen, hat sich an dem Fensterrahmen festgehalten, bis er durch den Fensterrahmen in den Hof gefallen ist. Er ist sofort von dem Bediensteten aufgehoben worden, hat sich aber nicht mehr erholen können. Er ist am 12. d. M. in dem Krankenhaus St. Elisabeth gestorben. Er war ein Mann von 40 Jahren, war ein tüchtiger Arbeiter, hat sich aber durch seine Unachtsamkeit in den Hof fallen lassen. Er ist ein Mann von 40 Jahren, war ein tüchtiger Arbeiter, hat sich aber durch seine Unachtsamkeit in den Hof fallen lassen.

Selbstmord wegen zu viel Geld in der Tasche ist ebenfalls ein so seltenes Ereignis, daß wir hier ein solches mitteilen wollen. Ein Mann, der sich in der Stadt St. Elisabeth befindet, hat sich am 12. d. M. in dem Krankenhaus St. Elisabeth selbst getötet. Er war ein Mann von 40 Jahren, war ein tüchtiger Arbeiter, hat sich aber durch seine Unachtsamkeit in den Hof fallen lassen. Er ist ein Mann von 40 Jahren, war ein tüchtiger Arbeiter, hat sich aber durch seine Unachtsamkeit in den Hof fallen lassen.

Die Verhaftung des früheren Bürgermeisters S. im Oberdorf. Herr S. ist in der letzten Zeit in dem Oberdorf verhaftet worden. Er war ein Mann von 40 Jahren, war ein tüchtiger Arbeiter, hat sich aber durch seine Unachtsamkeit in den Hof fallen lassen. Er ist ein Mann von 40 Jahren, war ein tüchtiger Arbeiter, hat sich aber durch seine Unachtsamkeit in den Hof fallen lassen.

Ein Brandstiftungsbande. In der letzten Zeit sind in der Stadt St. Elisabeth mehrere Brandstiftungen vorgefallen. Die Täter sind noch nicht ermittelt. Es ist zu hoffen, daß die Polizei bald die Täter ermitteln wird. Die Brandstiftungen sind in der letzten Zeit in der Stadt St. Elisabeth vorgefallen. Die Täter sind noch nicht ermittelt. Es ist zu hoffen, daß die Polizei bald die Täter ermitteln wird.

Ein Verbrechen. In der letzten Zeit sind in der Stadt St. Elisabeth mehrere Verbrechen vorgefallen. Die Täter sind noch nicht ermittelt. Es ist zu hoffen, daß die Polizei bald die Täter ermitteln wird. Die Verbrechen sind in der letzten Zeit in der Stadt St. Elisabeth vorgefallen. Die Täter sind noch nicht ermittelt. Es ist zu hoffen, daß die Polizei bald die Täter ermitteln wird.

Selbstmord eines Geistlichen. In der letzten Zeit sind in der Stadt St. Elisabeth mehrere Selbstmorde vorgefallen. Die Täter sind noch nicht ermittelt. Es ist zu hoffen, daß die Polizei bald die Täter ermitteln wird. Die Selbstmorde sind in der letzten Zeit in der Stadt St. Elisabeth vorgefallen. Die Täter sind noch nicht ermittelt. Es ist zu hoffen, daß die Polizei bald die Täter ermitteln wird.

Die Cholera. In der letzten Zeit sind in der Stadt St. Elisabeth mehrere Cholerafälle vorgefallen. Die Erkrankten sind noch nicht erkrankt. Es ist zu hoffen, daß die Cholera bald erloschen wird. Die Cholerafälle sind in der letzten Zeit in der Stadt St. Elisabeth vorgefallen. Die Erkrankten sind noch nicht erkrankt. Es ist zu hoffen, daß die Cholera bald erloschen wird.

Personalnachrichten. In der letzten Zeit sind in der Stadt St. Elisabeth mehrere Personalnachrichten vorgefallen. Die Nachrichten sind in der letzten Zeit in der Stadt St. Elisabeth vorgefallen. Die Nachrichten sind in der letzten Zeit in der Stadt St. Elisabeth vorgefallen.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Reichsbank. Der Centralausschuss hielt gestern eine Sitzung. Präsident Dr. Koch bemerkte einleitend, daß die Ansprüche an die Reichsbank in der letzten Woche nicht so gross gewesen seien als in den vier vorangegangenen Jahren. Der Metallvorrath habe sich, wie gewöhnlich um diese Zeit, nur wenig vermindert, und ebenso seien die fremden Gelder nur um 14 Millionen geringer als am 15. d. Der effektive Goldvorrath sei zwar um 8 Millionen rückgegangen. Indessen stamme aus dem Auslande Gold zu; die Ankunft erheblicher Posten stände bevor. Hiermit stehe eine Erhöhung der Vorräthe in Verbindung und zugleich die Verminderung der Notreserve um 51 Millionen. Indessen sei dieselbe, wenn auch um 69 Millionen kleiner als 1891, doch erheblich grösser als in den Jahren 1890 und 1889, in welchen die Bank am 31. Dez. die steuerfreie Notreserve überschritten hätte. Diese Verhältnisse sind wesentlich günstiger der voraussichtlichen weiteren Steigerung der Anlage, namentlich um die Überschreitung zu vermeiden. Der Börsendiskont sei weit niedriger als der Bankdiskont. Eine Veränderung des letztern wurde von keiner Seite angeregt.

Frachttarifformulare. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat durch Verfügung vom 23. Dez. die königlichen Eisenbahndirektionen mit Zustimmung des Reichs-Eisenbahnministeriums, die zur Zeit in den Reichs-Eisenbahnen in Gebrauch sind, bis zum 31. März 1893 in Lokalfahrten der preussischen Eisenbahnen bei regelmäßig wiederkehrenden Transporten in Wagenladungen, insbesondere bei allen Wagenladungs-transporten der Montanindustrie und der Industrie, namentlich der Holzindustrie, in den grossen Bergwerksbezirken, weiter zu verwenden und vom Publikum anzunehmen. Neue Bestände der bisherigen Frachttarife dürfen jedoch, solange der Eisenbahn-Absteigerung der bisherigen Frachttarifformulare abgesehen werden.

Gesamter Erwerb. Der Centralausschuss hat durch Verfügung vom 23. Dez. die königlichen Eisenbahndirektionen mit Zustimmung des Reichs-Eisenbahnministeriums, die zur Zeit in den Reichs-Eisenbahnen in Gebrauch sind, bis zum 31. März 1893 in Lokalfahrten der preussischen Eisenbahnen bei regelmäßig wiederkehrenden Transporten in Wagenladungen, insbesondere bei allen Wagenladungs-transporten der Montanindustrie und der Industrie, namentlich der Holzindustrie, in den grossen Bergwerksbezirken, weiter zu verwenden und vom Publikum anzunehmen. Neue Bestände der bisherigen Frachttarife dürfen jedoch, solange der Eisenbahn-Absteigerung der bisherigen Frachttarifformulare abgesehen werden.

im Oktober d. J. und 80,000 M. im November v. J. Bis Ende November betrug der Broteiberschuss annähernd 5,000,000 M. gegen 8,400,000 M. in den ersten elf Monaten des vorigen Jahres.

Kohlen-Syndikat. Dortmund, 27. Dez. Die Gewerkschaftsversammlung der Zeche Fries Vögel und Uverhofft beschloss den Beitritt zum Kohlen-Syndikat.

Prag, 27. Dez. Die Elbschiffahrt fand durch die Fröste wieder ein jähes Ende. Das Gros der Kahne musste die Fahrt unterbrechen und die Winterfröste antuschen. Auf der Ober-Elbe setzte sich bereits das Eis in vielen Stellen fest. Die Zuckermühle wird hierfür um so mehr berührt, als in letzter Zeit viel Zucker nach Amerika verkauft wurde.

New York, 26. Dez. Der Werth der in der vergangenen Woche ein geführten Waaren betrug 12,351,592 Dollars gegen 12,351,515 Dollars in der Vorwoche, für Stoffe 3,101,350 Dollars gegen 2,354,470 Dollars in der Vorwoche.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Termin	Amst. d. d. d.	Amst. d. d. d.	Amst. d. d. d.
Simon Sohn, Kfm.	Berlin	Berlin	23.12.31.	14.1.	23.2.	23.3.
Alies Romberg, Kfm.	Berlin	Berlin	23.12.31.	14.1.	23.2.	23.3.
Rudolf Bonacker, Kfm.	Berlin	Berlin	23.12.31.	14.1.	23.2.	23.3.
D. Solmersitz, Kfm., in P. S.	Königsberg	Königsberg	21.12.31.	12.1.	21.2.	21.3.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 25. Dez. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Trave“, von New York kommend, ist am 23. d. auf der Weser angekommen, der Reischpostdampfer „Bayern“, nach Ostasien bestimmt, ist am 23. d. in Hongkong angekommen, der Reischpostdampfer „Danzig“, ist am 22. d. in Antwerpen angekommen, der Reischpostdampfer „Karlsruhe“, von Australien kommend, ist am 23. d. in Colombo angekommen, der Reischpostdampfer „Sachsen“, von Ostasien kommend, ist am 23. d. in Antwerpen angekommen, nach dem La Plata bestimmt, ist am 23. d. in Vigo angekommen, „Berlin“, am 24. Nov. von Bremen abgegangen, ist am 23. d. in Bahia angekommen, der Reischpostdampfer „Habsburg“, von Australien kommend, ist am 23. d. in Antwerpen angekommen.

Bremen, 26. Dez. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Weira“, ist am 24. d. von Genoa nach der Ostasien bestimmt, ist am 24. d. in Port Said angekommen, „Strassburg“, am 23. d. die Reise von Vigo nach dem La Plata fortgesetzt, „Frankfurt“, von La Plata kommend, ist am 23. d. in Port Said angekommen, der Reischpostdampfer „Sachsen“, von Ostasien kommend, ist am 23. d. auf der Weser angekommen, der Reischpostdampfer „Habsburg“, hat am 24. d. die Reise von Antwerpen nach dem La Plata fortgesetzt, der Reischpostdampfer „Darmstadt“, von Ostasien kommend, und der Reischpostdampfer „Hohenstaufen“, nach Australien bestimmt, sind am 24. d. in Colombo angekommen, „Hermann“, nach New York bestimmt, hat am 24. d. Port Said passirt.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft. „Russia“, von New York, am 27. d. Lizard passirt.

Waaren- und Produktionsberichte.

Getreide.
Berlin, 27. Dez. Weizen (mit Ausschluss von Hauheben) per 1000 kg. loco ruhig, ab 140/150, do. hochstamm gleich weiss 142-146, Roggenpreis für freiem Verkehr 145, do. per Dez. Transit 126 Pfd., do. per April-Mai Transit 128 Pfd., 27.00; Roggen loco unverändert, inländischer per 120 Pfd. 147, do. polnischer oder russischer mittel bis gut 142 bez., feiner 143-147 bez., preussischer mittel bis gut 139-142 bez., feiner 143-147 bez., schlesischer mittel bis gut 137-143 bez., feiner 144-150 bez., per diese Monate 148-152 bez., per Dez.-Jan. 150, per April-Mai 139-145 bez., per diese Monate 148-152 bez., per Mai-Juni 140 bez., per Juni-Juli 140 bez., per diese Monate 148-152 bez., per Mai-Juni 140 bez., per Juni-Juli 140 bez.

Danzig, 27. Dez. Weizen loco unverändert. Umsatz 400 Tonne, do. holländisch, ab 140/150, do. hochstamm gleich weiss 142-146, Roggenpreis für freiem Verkehr 145, do. per Dez. Transit 126 Pfd., do. per April-Mai Transit 128 Pfd., 27.00; Roggen loco unverändert, inländischer per 120 Pfd. 147, do. polnischer oder russischer mittel bis gut 142 bez., feiner 143-147 bez., preussischer mittel bis gut 139-142 bez., feiner 143-147 bez., schlesischer mittel bis gut 137-143 bez., feiner 144-150 bez., per diese Monate 148-152 bez., per Dez.-Jan. 150, per April-Mai 139-145 bez., per diese Monate 148-152 bez., per Mai-Juni 140 bez., per Juni-Juli 140 bez.

Königsberg, 27. Dez. Weizen unverändert. Hafer unverändert, per 200 Pfd. Zollgewicht 117, Gerste unverändert. Hafer unverändert, loco per 200 Pfd. Zollgewicht 24.
London, 26. Dez. Die Getreidepreise betragen in der Woche vom 17. bis 23. Dez. Weizen 1449, fremder 27,75, engl. Gerste 27,75, fremde 20,89, engl. Malzgerste 14,99, fremde 14,99, engl. Hafer 34,99, fremder 74,07, engl. Mehl 14,85, fremdes 55,79 Sack 3 Bunde.

Hull, 27. Dez. Weizen ruhig, englischer fester.
Liverpool, 27. Dez. Weizen 1/2 d. höher. Mehl fest.
Petersburg, 27. Dez. Weizen loco 17,25. Roggen loco 3,25. Hafer loco 5,00.

Zucker.

Brannschweig, 26. Dez. (Bericht von Eberhard Mencke Neffler) Rohzucker. In den ersten Tagen dieses Berichtes war ein reichlicher Ton vorherrschend, im weiteren Verlaufe nahm aber der Markt eine feste Haltung an, die bis zum Schluss anhält. Das Angebot in Kornzuckern war nicht gross, da jedoch bei verschiedenen Raffinerien auch bei der Ausfuhr einige Nachträge bestanden, so konnten die Preise allmählich anziehen. Der Zucker steht jetzt bei 100/105, die Raffinerieerzeugnisse ebenfalls theil und wurden von der Ausfuhr zu ca. 20 P. besseren Preisen aufgenommen. Der Wochenumsatz des Bezirks betrug ca. 110,000 Ctr. Raffinirter Zucker. Das Geschäft in raffinirtem Zucker entwickelte sich im Verlaufe der letzten Berichteswoche zu einem recht lebhaften, und fanden für kürzere wie entferntere Sichten namhafte Umsätze statt. Es notiren heute für 50 kg. Raff. Zucker: Raffinade 11, 28, 5 M., Raffinade II. 28, 00 M., einseh. Fass, gen. Raffinade 28, 75 bis 30, 0 M., gen. Mehl 26, 50 bis 27, 00 M. einseh. Sack, Wärfelraffinade 29, 35 bis 30, 00 M. einseh. Kiste. — Rohzucker: Kornzucker 92 1/2 bis 93 1/2 M., Kornzucker 88 1/2 bis 89 1/2 M., Nachprodukte 75 bis 80 M. — Rübenzucker 43 bis 45 M. — 12 P. 13 bis 14 M. — spätere Lieferung, zur Entzuckerung — M., für Bremerreise — M. per 50 kg. aussch. Tonne.

Spiritus.

Berlin, 27. Dez. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 100%, gleich 100/100, nach Tralles, Gedündigt — l. Kündigungspreis — M. Verbrauchsabgabe Fass 51, 2 bez. Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 100% gleich 100,00%, nach Tralles. Gedündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 51, 2 bez. Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 100%, gleich 100,00%, nach Tralles. Gedündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass — per diesen Monat — M. Verbrauchsabgabe. Fest. Ged. 100,00. Kündigungspreis 90,5 M. Loco mit Fass — per diesen Monat 90,6 — 30,4 — 0,7 bez., per Dez.-Jan. und per Jan.-Febr. 1893 30,4 — 30,9 bez., per Febr.-April — per April-Mai 31,0 — 31,9 — 32,2 bez., per Mai-Juni 32,2 — 32,4 — 32,3 bez., per Juni-Juli — per Juli-Aug. — per Aug.-Sept. 32,4 — 32,7 bez.

Breslau, 27. Dez. Spiritus per 100 l 100%, excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Dez. 29,00, do. do. per Jan.-Febr. 29,00, do. do. per Febr.-April 29,00, do. do. per April-Mai 29,00, do. do. per Mai-Juni 29,00, do. do. per Juni-Juli 29,00, do. do. per Juli-Aug. 29,00, do. do. per Aug.-Sept. 29,00, do. do. per Sept.-Okt. 29,00, do. do. per Okt.-Nov. 29,00, do. do. per Nov.-Dez. 29,00, do. do. per Dez. 29,00, do. do. per Jan. 29,00, do. do. per Febr. 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00, do. do. per Juli 29,00, do. do. per August 29,00, do. do. per September 29,00, do. do. per Oktober 29,00, do. do. per November 29,00, do. do. per Dezember 29,00, do. do. per Januar 29,00, do. do. per Februar 29,00, do. do. per März 29,00, do. do. per April 29,00, do. do. per Mai 29,00, do. do. per Juni 29,00

Wie alljährlich, so halte ich auch in diesem Jahre nur einmal und zwar vor Beginn der Inventur einen von heute bis zum 14. Januar 1893 dauernden

Grossen Ausverkauf

enthaltend:

Sommer- und Winter-Kleiderstoffe

in Wolle und Halbwole. Waschstoffe.

Seiden-Waaren in nicht mehr in Farben und Mustern vollständig sortirten Artikeln.

Ball- und Gesellschaftsstoffe

in festen und klaren Geweben.

Buckskin, Tuche. — Fächer. — Schirme. — Handschuhe.

Leinenwaaren. Handtücher. Tischtücher. Fertige Bezüge. Bettlaken. Servietten. Wischtücher. Inlette, Brelle etc.

Damen-Mäntel, Jaquettes und Umhänge

für Winter und Frühjahr.

Regenmäntel und Staubmäntel.

Rad-Mäntel mit Pelz- und Steppfutter. Kinder-Mäntel.

Blousen. Tricottailen. Unterröcke. Morgenröcke. Fertige Costume.

Teppiche. Gardinen. Möbelstoffe.

Läuferstoffe, Tisch-, Stepp- u. Wollene Decken.

Reste aller Art.

Nur Waaren solidester Qualitäten habe ich, mit billigsten Preisen versehen, zurückgesetzt und hoffe, dass auch bei diesem Ausverkauf die mich Behrenden, wie alljährlich, recht befriedigt werden.

Bruno Freytag

Halle a. d. Saale.

Die Preise sind auf der Rückseite der Einschlässe deutlich mit blauen Zahlen verzeichnet und verstehen sich **Fein Netto!**

P. P.

Glaube mir ergebenst einen hochverehrten Publikum, insbesondere den geehrten Vereinsvorständen von Halle und Umgegend, bekannt zu geben, daß ich mich mit meinem bisher „Leipziger Concertdirector“ hier niedergelassen habe und gefälligen Aufträgen von Concert- und Ballmusik entgegenstehe.

Otto Wahl, Kapellmeister des Wintergarten-Orchesters
Hochachtungsvoll
Landwehrstraße 12, 1.

Wichtig für Krankenkassen!

Am 1. Januar 1893 übernehmen die Unterzeichneten die Buchdruckerei **Formular-Verlag** der Firma **Edm. Koch & Cie.** in Magdeburg und werden auf gleichen Tage

Herrn C. Puppendorf,

Buch-, Brief- und Schreibmaterialien-Handlung, Geschäftsbücherfabrik, Mannischestr. 10 — Halle a. S. — Fernsprecher Nr. 698

eine Niederlage für Halle und Umgegend in den **Formularen zur Buch- und Bedienungsführung der Krankenkassen des Regierungsbezirkes Merseburg** übertragen.

Diese Formulare sind den neuesten Bestimmungen angepaßt und von der königlichen Regierung zu Merseburg obligatorisch eingeführt. Herr C. Puppendorf nimmt vom 1. Januar 1893 ab Aufträge auf diese Formulare gern entgegen und wird dieselben prompt und sorgfältig zu Originalpreisen ausführen.

Gebrüder Geitel, Magdeburg.

Zur Frühjahrsdüngung!

Der zuverlässigste und daher billigste Dünger ist und bleibt nach 30-jährigen praktischen Erfahrungen der **aufgeschlossene Peru-Guano**

„Füllhornmarke.“ Man hüte sich jedoch vor den nachahmenden geringwertigen Nachahmungen. **Chili-Salpeter** verleiht bei fortgesetzter Anwendung die Ackerfrüchte, wie dies von hervorragenden Autoritäten constatirt ist. **Peru-Guano** verbessert sie.

Die „Füllhornmarke“ ist allein zu beziehen von den bekannten Niederlagen der **Anglo-Continentale (vorm. Ohlendorf'sche) Guano-Werke** Meininge Hauptexporteur des Peru-Guano für alle Länder der Welt. Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.



Der Kaufmännische Verein

hat die Idee eines **Lehrstuhls** angenommen und ersucht die Herren **Präsidenten**, ihm ihre **Beihilfe Sonntag den 8. Januar 2 Uhr** nach dem Vereinslokale, **Gröber-Strasse 13, 1.**, zu senden. Es werden **gemeinnützige** Gesetzbücher unter Aufsicht unterzogen und **Vorträge** gehalten. **Bibliothek** und **Warenmuster** stehen zur Verfügung. Auch **Beihilfen** von **Nichtmitgliedern** haben Zutritt. Ende Decbr. 1892. **Der Vorstand des Kaufm. Vereins.**

Güldenstämme

kaufte **Dampfsägewerk**
Chr. Berghaus, Halle a. S.

Conto-Bücher,

als:

Cladden, Haupt- und Cassa-Bücher empfiehlt

Aug. Weddy,
Leipzigerstr. 23.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: B. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 2 Beilagen.